



MEG MAG

Flugjournal 
Nr. 35 | Dezember 2023

DAS MICHAEL-ENDE-GYMNASIUM

Wir setzen Zeichen - inner- und außerhalb des MEG

EUROPASCHULE

Miteinander Europa Gestalten

BILINGUALER BILDUNGSGANG

Zweisprachigkeit im Schulalltag

MINT-EC SCHULE

(Natur-)Wissenschaften im Schulleben



Einblicke in den Schulalltag



Gemeinsam Lernen

Inhaltsverzeichnis:

Schulleben am MEG

- 04 Europaschule
- 04 Exkursion nach Liège
- 05 Europäischer Wettbewerb
- 06 Erinnerungskultur: Kooperation mit Villa Merländer
- 07 Erinnerungskultur: Auschwitzgedenkfahrt
- 07 Erinnerungskultur: Lichertzug
- 08 Verbraucherschule
- 08 Projekt: Dark Patterns
- 09 Graffitiprojekt
- 10 Traditionen - St.Martin und Karneval
- 11 Kunstexkursionen - Unterricht vor Originalen
- 15 MEG (back) on stage
- 15 Impressionen
- 16 Sportliche Leistungen
- 17 **Planspiel** „Pimp your town“
- 18 Kooperation mit dem Theater Krefeld
- 19 Mindfulness am MEG

Soziales Engagement

- 12 Unterstützung von action medeor
- 13 Soziales Engagement für Bangladesch
- 14 MEGunited
- 14 Das SoKo-Projekt

Der bilinguale Bildungsgang

- 20 Bili am MEG
- 20 Impressionen
- 21 Cambridge Certificate
- 21 The Big Challenge
- 22 Model European Parliament
- 23 Model United Nations

Der MINT-Zweig

- 24 MINT am MEG
- 24 Känguru-Wettbewerb
- 25 bio-logisch Wettbewerb
- 26 Verleihung der MINT-Zertifikate
- 27 jugend forscht Wettbewerb



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Nicole de Bruyn
Redaktion und Gestaltung: Jana Konz

Anzeigenverwaltung: Förderverein des
Michael-Ende-Gymnasiums

Herausgeber

Verein der Freunde und Förderer des
Michael-Ende-Gymnasiums Tönisvorst e.V.

Auflage

450 Exemplare

Druck

Vektor-Medienagentur GmbH
Tackweg 37 · 47918 Tönisvorst

Anschrift

Michael-Ende-Gymnasium
Gymnasium der Stadt Tönisvorst mit
bilingualem deutsch-englischen Bildungsgang,
Europaschule und MINT Excellence Center
Corneliusstr. 25 · 47918 Tönisvorst
Telefon: 02151-999 711
Fax: 02151-999 724
sekretariat@michael-ende-gymnasium.de
www.michael-ende-gymnasium.de



Liebe Reisende, lieber Reisender, liebe Reisebegleitungen,

wir freuen uns sehr, dich und deine Reisebegleitung an Bord
unseres Fluges der MEGAirlines begrüßen zu dürfen.

Das Flugjournal des Michael-Ende-Gymnasiums gibt euch einen Einblick in
unser facettenreiches Schulleben und stellt euch die Vielfalt unseres
schulischen und außerschulischen Angebotes vor.

Du wirst sehen, wie vielseitig und unterschiedlich das Leben aller am MEG ist!
Solltest du dazu Fragen haben, kannst du heute am Tag der offenen Tür die
vielen Lehrer*innen und Schüler*innen jederzeit fragen. Aber auch wenn du
später fest zu unserer Crew des MEGs gehören solltest, kannst du immer zu uns
kommen, neugierig sein, Fragen stellen und natürlich jede Gelegenheit nutzen,
um deine Schule in all ihren Bereichen kennenzulernen.

Viel Spaß und gute Reise wünsche ich dir im Namen des ganzen
Michael-Ende-Gymnasiums

U. de Bruyn



MEG - Miteinander Europa Gestalten

Die Auszeichnung als Europaschule steht für uns am Michael- Ende-Gymnasium sinnbildlich für unsere Auffassung und unsere Ideen von Schulgemeinschaft und Schulleben.

EUROPASCHULE
in Nordrhein-Westfalen



Wir gestalten unser Zusammenleben und unsere Zeit hier am MEG gemeinsam und immer getragen von den Gedanken der Gemeinschaft und des Gemeinwohls, wie es auch der europäische Gedanke vorlebt. Für uns steht eine kooperative, tolerante, demokratische und offene Zusammenarbeit mit allen am Schulleben Beteiligten im Vordergrund und wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten der individuellen Entwicklung, aber auch des gemeinschaftlichen Lernens ermöglichen.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Euch und Ihnen einen Einblick geben, was es für uns bedeutet „miteinander Europa zu gestalten“. Zusätzlich finden Sie hier viele verschiedene Einblicke in die Vielzahl von Projekten, Exkursionen, Fächern und Themengebieten, die unser Schullalltagsleben bereichern.



Bonjour Liège

Bonjour, am 31. Oktober 22 verbrachten wir einen Tag in der belgischen Stadt Liège (Lüttich).

Die Französischkurse der Stufen 7-9 mit den Lehrerinnen Frau Otlu-Krömer, Frau Schade und Frau Schefels startete die zwei-stündige Fahrt morgens um 8 Uhr.

Nach ein paar kleineren Schwierigkeiten (kaputter Bus) kamen wir am Berg Citadelle an und liefen die über 350 Treppenstufen nach unten in die City. Dort versuchten wir in kleineren Gruppen die Aufgaben der Rallye zu beantworten, beispielsweise einen

Gegenstand für 10 Cent zu kaufen, in unserem Fall eine Chilischote. Die Gruppen konnten sich mit einer belgischen Waffel oder belgischen Pommes stärken.

Nach einem Gruppenfoto auf der Place Saint Lambert ging es für uns zurück und wir kamen um 16 Uhr am MEG wieder an. Es war ein interessanter Tag für uns alle und wir konnten unsere Französischkenntnisse im Alltag benutzen.

Au revoir!

Der Französischkurs der 9cde



Europäischer Wettbewerb 2023



Im Schuljahr 2022/2023 entwickelten die Schülerinnen und Schüler des Michael-Ende-Gymnasiums kreative Beiträge, um am 70. Europäischen Wettbewerb teilzunehmen.

Der Wettbewerb, der dieses Mal unter dem Motto „Europäisch gleich bunt“ stand, regt zu einer vielfältigen Bildung und Ausgestaltung Europas an. Alle Klassenstufen erhielten für den Wettbewerb unterschiedliche Aufgaben/Themenvorgaben, die von den Schülerinnen und Schülern individuell und kreativ bearbeitet werden konnten.

Diejenigen, die sich besonders intensiv und erfolgreich mit den vorgegebenen Themen auseinandergesetzt haben, erhielten am 9. Mai im Friedrich-Rückert-Gymnasium in Düsseldorf Auszeichnungen und Preise unter

anderem von der Ministerin für Schule und Bildung Dorothee Feller.

Das MEG stellte dieses Jahr sieben Sieger*innen auf Landesebene, von denen drei sogar auf Bundesebene ausgezeichnet wurden.

Mit dabei waren für das Michael-Ende-Gymnasium aus der Klasse 8c Anna Schnurstein und Lucy Wieser, die jeweils einzeln auf Landesebene für den 3. und 2. Platz in der Kategorie „Jeder Mensch ist ganz normal anders“ erzielen konnten. Ihre Darstellungen einer vielfältigen und bunten Manege sowie eines Porträts, das das Aussehen unterschiedlichster Menschen in einem Gesicht vereint, konnten die Jury überzeugen. Lucys Bild schaffte es sogar in die Auswahl auf Bundesebene. Betreut wurden sie von ihrer Kunstlehrerin Miriam Flüchter.

Lene Wenning und Anna Linßen aus der 8a, betreut von ihrer Kunstlehrerin Monika Lauer, haben sich mit der Sonderaufgabe „Sehnsucht Frieden“ beschäftigt. Ihr Bild zeigt eine Kopfhälfte mit einem weinenden Auge, in dessen Iris sich Krieg und Zerstörung spiegeln. Im Kopf, also in den Gedanken der Person zeigt sich eine Vision von einer friedlichen Menschenkette und Regenbogenfarben. Erinnerungen und Ängste ebenso wie Hoffnungen und Wünsche vereinen sich im Bild und in dem Text, der neben dem gezeichneten Kopf steht. Ihr Werk wurde auf Landesebene mit einem dritten Platz ausgezeichnet und schaffte es zusätzlich in die Auswahl auf Bundesebene.

Aus dem Q2 Sowi-Zusatzkurs von Nihal Demirhan haben sich Fabian Esser, Josefine Dölling und Pauline Westhoff mit dem Zitat „We all come from the same root, but the leaves are all different.“ auseinandergesetzt. Mit ihren Werken zeigten sie, was Diversität in einer demokratischen europäischen Zivilgesellschaft bedeutet und wie bereichernd sie sein kann. Fabian Esser und Josefine Dölling erlangten mit ihrem gemeinsamen Video auf Landesebene den ersten Platz und zusätzlich noch einen Preis auf Bundesebene in Form eines Wertgutscheins und einem Besuch bei der Bundestagspräsidentin. In ihrem Video zeichnet Josefine in einer unglaublichen Präzision das Reichstagsgebäude und wird dabei von einem tiefgründigen und rhetorisch hervorragend gestaltetem Poetry-Slam von Fabian begleitet. In diesem stellt er sich die Frage, ob Diversität ihn überhaupt etwas angeht und lässt uns an seinem Erkenntnisprozess teilhaben, dass sie jeden etwas angeht und sie nicht bloß eine Aufgabe der Politik ist.

Pauline Westhoff erhält für ihre digitale Zeichnung auf Landesebene den zweiten Platz und zusätzlich noch einen Preis auf Bundesebene in Form einer Reise nach Berlin. Sie nahm das Zitat der Aufgabe wörtlich und malte einen alten, stämmigen Baum, der im geografischen Europa verwurzelt ist und in seiner Baumkrone statt Blätter die unterschiedlichen Individuen trägt. Diese Menschen unterscheiden sich nicht nur durch Kleidung, Geschlecht, Hautfarbe und Religion, sondern auch durch ihre kulturelle Identität, Interessen und sexuelle Orientierung. Es entstand ein Bild von Diversität und Vielfalt in Europa, die uns nicht separiert, sondern vereint. Herzliche Glückwünsche an alle Teilnehmenden!

Hinter dem QR-Code verbirgt sich das Video von Fabian und Josefine!





Kooperation mit der Villa Merländer

Seit 2021 kooperiert das Michael-Ende-Gymnasium mit der Villa Merländer, dem offiziellen NS-Dokumentationszentrum der Stadt Krefeld.

Hier wird die NS-Vergangenheit der Stadt nicht nur nachverfolgt, recherchiert und niedergeschrieben, sondern in besonderer Weise nachspürbar gemacht. Sie ist Sammelstelle für Informationen rund um jüdische Geschichte, den Holocaust in Krefeld, alle Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung und gleichzeitig Veranstaltungsraum und Bildungstätte für SchülerInnen, Studierende und Interessierte aus Krefeld und der Umgebung.

Innerhalb der Kooperation besuchen unsere SchülerInnen die Villa Merländer und nehmen an Workshops teil, wie bei dem unten stehenden Beispiel zu sehen ist. Hier war es der Pädagogikkurs der Oberstufe.

Ein Experteninterview mit Frau Stucki von der Villa Merländer

Der Pädagogikunterricht besteht nicht nur aus langen Texten, sondern auch aus spannenden Stunden, in denen z.B. Experten oder Expertinnen zu Besuch kommen, die man mit Fragen löchern kann.

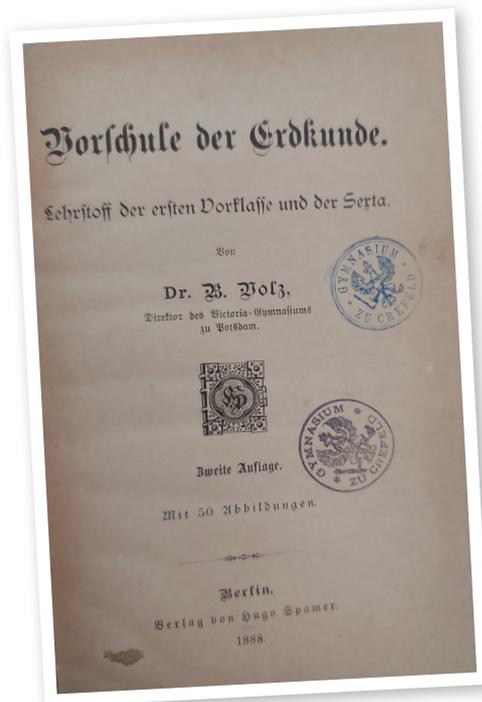
Am 06.12.2022 hatten wir Besuch von Frau Stucki aus der Villa Merländer Krefeld. [...] Da wir uns vorher im Pädagogikunterricht intensiv mit dem Thema der Erziehung in der NS-Zeit beschäftigt hatten, wollten wir das Thema mit einer Expertin und unseren Lehrerinnen vertiefen. Dadurch wurde uns ein Einblick in den typischen Alltag eines Jugendlichen während der NS-Zeit mithilfe von Tage- und Schulbüchern ermöglicht, die uns von der Villa Merländer zu Verfügung gestellt wurden. Auf diese Weise wurde u. a. auch erschreckenderweise deutlich, wie manipulativ mithilfe von Mathematikaufgaben oder einem Rassenkundelehrwerk die Rassenideologie der Jugend eingeflüßt worden ist.

Wir hatten zwar viele Fragen zu der Hitlerjugend (HJ) und dem Bund der deutschen Mädel (BDM), zur Familie und Schule vorbereitet, doch trotz unserer Vorbereitung kamen innerhalb des Gesprächs immer auch noch weitere interessante Fragen auf. Da Frau Stucki auf die NS-Vergangenheit der Stadt Krefeld spezialisiert ist, konnten wir auch viel über die jüdische

Gemeinde in Krefeld erfahren. So haben wir über die Geschichte von Ruth Meyer erfahren, welche als Anne Frank von Krefeld bezeichnet wird, und die es durch ihre Flucht geschafft hat, Informationen über die damalige Zeit zu verbreiten.

Darüber hinaus haben wir auch viel über den Alltag in der HJ und im BDM erfahren. Es war interessant darüber zu lernen, wie die Manipulationsweisen in diesen Jugendorganisationen funktioniert haben und welche Strafen und pädagogische Strategien angewandt wurden. Schon in den Jugendorganisationen wurden klar definierte Rollenbilder erzeugt, die auf die Familie übertragen wurden. So wurde die Ideologie auch in den Familien weitergegeben. Einige dieser Grundsätze sind bis heute nicht vollständig abgelegt, was man beispielsweise auch an rechtspolitischen Parteien sieht.

Abschließend kann man sagen, dass es ein sehr interessantes Gespräch war. Wenn man noch mehr über dieses Thema in Erfahrung bringen möchte, kann man auch an einer Führung durch die Villa Merländer in Krefeld teilnehmen.



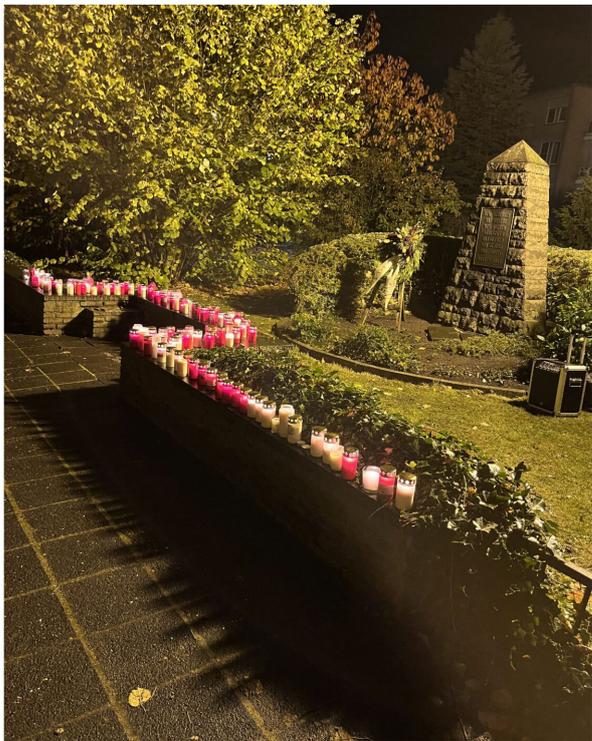
Auschwitzgedenkfahrt

Die Schülerinnen und Schüler der Q2 erlebten in der Woche vom 23. bis zum 27. Oktober eine bewegende und lehrreiche Exkursion nach Krakau bzw. Auschwitz. Die Reise bot den Teilnehmern die Gelegenheit, tief in die historischen Ereignisse des Zweiten Weltkriegs und des Holocaust einzutauchen. Hier ist zwei Rückblicke auf die Fahrt:

“Uns haben die Dimensionen in Auschwitz überwältigt. In Kombination mit der gedrückten Stimmung war es eine sehr intensive Erfahrung. Die gemeinsamen Abendessen waren sehr unterhaltsam und auch die Stimmung in der Gruppe war immer sehr gut. Wir können jedem empfehlen mitzukommen und diese Erfahrungen zu sammeln.“ *(Jonas Drathen & Lauritz Mertens)*



“Die Gedenkstättenfahrt war natürlich nicht voller schöner Momente, aber sie war sehr prägend. Im Endeffekt war das meiste schon aus dem Unterricht bekannt, aber dort zu sein und das Ausmaß des Holocausts näher zu sehen, war nochmal etwas ganz anderes. Tatsächlich hat mich persönlich nicht der Ort alleine besonders mitgenommen, sondern die Ausstellungen und die Vorstellung davon, was dort alles passiert ist. Insbesondere die Fotos der Häftlinge und die nachgezeichneten Zeichnungen der Kinder waren sehr schockierend. Auch, wenn es natürlich sehr bedrückend war, war es doch interessant, viel Neues zu lernen, z. B. über die jüdische Kultur bei der Stadtführung. Die viele freie Zeit hat mir auch geholfen, die Erfahrungen zu verarbeiten und natürlich auch mit meinen Freunden Krakau besser kennenzulernen. Die Fahrt nach Auschwitz war sehr prägend und hilft einem nochmal die Dimensionen dessen etwas näher, wenn auch bestimmt nicht vollständig zu begreifen. Es ist wichtig, die Geschichte zu kennen, damit aus ihr gelernt wird und sie nicht in Vergessenheit gerät. Deshalb ist diese Erfahrung auch Folgejahrgängen nur zu empfehlen.“ *(Luisa von Schwarzenberg)*



Lichterzug „Ein Licht der Erinnerung“

Seit 14 Jahren veranstaltet unsere Schulgemeinde den Lichterzug anlässlich der Reichsprogromnacht am 09.11.1938. Leider ist Antisemitismus trotz der Erfahrungen des Nationalsozialismus weiterhin ein großes Problem in unserer Gesellschaft. Insbesondere der Nahost-Konflikt hat dieses Thema wieder in das Bewusstsein vieler Menschen gebracht. Auch aus diesem Grund war es ein starkes Zeichen vieler Tönisvorster, am diesjährigen Lichterzug teilzunehmen, der unter dem Motto “Licht der Erinnerung – Hoffnung für die Welt” auch diesen aktuellen Bezug herzustellen wusste.

Traditionell hält die Schülersprecherin / der Schülersprecher immer eine Rede während des Lichterzuges. Hannah Niedzschkosowskis Worte von 2022 scheinen auch im Jahr danach immer noch aktueller denn je zu sein:

„Wir sagen: „Wehret den Anfängen!“ Aus unserer Geschichte und dem Holocaust folgt eine ganz

besondere Verpflichtung für uns in Deutschland. Unsere Verantwortung für die Zukunft, für uns, unsere Kinder und Kindeskinde ist die Erinnerung. Wir wollen mehr weiße Rosen blühen lassen in unserer Welt. Wir wollen die Vergangenheit beleuchten, so wie wir heute unsere Stadt als Zeichen für Akzeptanz, Freiheit und Menschenrechte mit unseren Kerzen erleuchten.“





Verbraucherschule

Seit diesem Jahr haben wir den Bronzestatus einer „Verbraucherschule“.

Die Auszeichnung würdigt Schulen, die junge Menschen dabei unterstützen, Konsentscheidungen informiert und im Bewusstsein der Folgen zu treffen.

Voraussetzung für die Auszeichnung sind die Umsetzung einer oder mehrerer Maßnahmen der Verbraucherbildung.

Das können Medienkompetenztage sein, regelmäßige Unterrichtseinheiten zum Leben auf eigenen Beinen, eine digitale Koch-AG oder eine Nachhaltigkeitswoche zu umweltbewusstem Leben und Konsum.

Die Maßnahmen sollten mindestens einem dieser vier Handlungsfelder zuzuordnen sein: Ernährung & Gesundheit, Finanzen, Marktgeschehen & Verbraucherrecht, nachhaltiger Konsum & Globalisierung oder Medien & Information

Unterrichtseinheit „Dark Patterns“

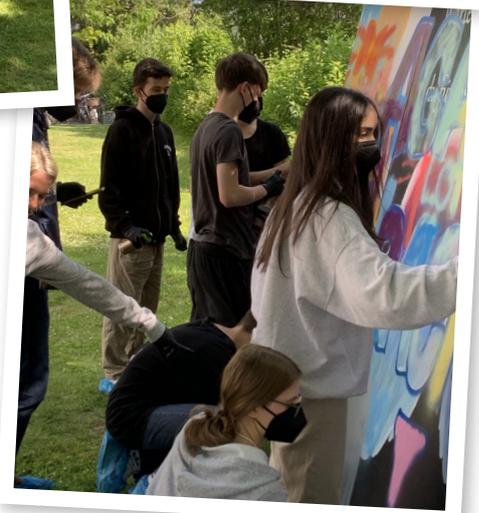


Im Rahmen der Verbraucherschule setzten sich dieses Jahr erstmals alle 7.Klassen des Michael-Ende Gymnasiums mit Dark Patterns (Manipulationen) im Internet auseinander. Das Ziel ist hierbei die „Kompetenzen in der digitalen Welt“ (gem. Beschluss der Kultusministerkonferenz) der Schüler*innen zu stärken.

Angeleitet durch ein Arbeitsmaterial der Verbraucherzentrale werden die SchülerInnen anhand einer QR-Code-Rallye in einer digitalen Schnitzeljagd an die potenziellen Gefahren herangeführt. Hierbei werden sie mit Begrifflichkeiten wie „Confirm-Shaming“, Hidden-Cost-Pattern oder der Möglichkeit für versteckten Zahlungsintervallen vertraut gemacht.

Im Anschluss wurden die neu erlernten Fähigkeiten in Praxisbeispielen ausprobiert, um sich abschließend, über die dabei gesammelten Erfahrungen, auszutauschen.





Graffitiprojekt

Wenn Gebäude mit Graffiti besprüht werden, sorgt das oft für Ärger. Nicht so am Mittwoch und Donnerstag (31.05./01.06.2023) am MEG! Jeweils nach der 2. Stunde konnte eine Hälfte der Klasse 9E ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Gemeinsam mit Frau Seeburg und drei Graffiti-Profis duften wir in einem Workshop zwei große Leinwände, mit den Maßen 4x2m, gestalten.

Unsere Gruppe war am Mittwoch dran. Wir haben uns auf dem C-Schulhof getroffen und drei kleinere Leinwände zu einer großen zusammengefügt. Einer der drei Graffiti-Profis hat uns dann die wichtigsten Techniken erklärt – wie man großflächig von Weitem sprüht und filigraner, wenn man ganz nah dran geht. Dafür gibt es auch verschiedene Aufsätze – einen kleinen, einen mittleren und einen großen. Wir bekamen Schutzkleidung für die Schuhe und die Hände und Masken gegen die Farbdämpfe. Besonders toll waren die drei großen Kisten, in denen sich Farbdosen in unzähligen verschiedenen Farben befanden. Bevor wir alles bunt gestalten durften, sprühte uns noch einer der Profis mit schwarzer Farbe die Buchstaben M-E-G vor – man nennt das Outlines. Dann durften wir einfach lossprühen. Das hat richtig viel Spaß gemacht! Es entstand ein buntes Schul-Logo mit Emojis, Herzen, Marienkäfern, Sternchen, Blumen und sogar einem Winnie Pooh. Die zweite Gruppe hat die Worte „against racism“ im gleichen Verfahren auf einer weiteren großen Leinwand gesprayt.

Die beiden fertigen Graffiti-Kunstwerke werden demnächst im Schulgebäude ausgestellt. Wir sind zufrieden mit dem Ergebnis und auch ziemlich stolz darauf. Es war wirklich eine coole Erfahrung, weil es etwas Besonderes war und eine Abwechslung in unseren Schulalltag. Bereits im letzten Halbjahr haben wir im Treppenaufgang C das große Graffiti unter dem Motto Peace gestaltet. Allerdings ist es gemalt und nicht gesprayt und umso interessanter war die Erfahrung auch mal das Graffiti-Sprayen auszuprobieren. Wir alle danken Frau Seeburg ganz herzlich für die Organisation und dafür, dass sie uns für diesen tollen Workshop ausgewählt hat. Danke!



Bunte Straßen an St.Martin ...

Natürlich stehen auch traditionelle Anlässe und Feste bei uns am MEG immer wieder im Vordergrund. So ziehen wir jedes Jahr mit einer großen Gruppe von Schülerinnen und Schülern sowohl beim St. Martinszug als auch beim Karnevalssumzug mit.

Zwei Kinder der Klasse 6B erzählen von ihren Erlebnissen beim St.Martins Umzug:

Am Martins Abend am 12.11.2022 um 17 Uhr ging es los. Fünf Schulen mit schönen Laternen waren am Start. Am Kirchplatz trafen wir uns mit den anderen Schulen und liefen von dort aus los. Vor unserer Schule war die Lokomotive Emma. Sie ging mit gutem Beispiel voran. Manche von euch waren vielleicht auch da. Von außen sah es super aus. Auch unsere Laternen waren schön, denn die Laternen des MEGs waren Friedenstauben und -herzen. Wir zogen zwei Mal durch St. Tönis, den Weg entlang standen ganz viele Menschen, die uns zuguckten und mitsangen. Dann ging es zum Abenteuer-Spielplatz. Da war das Martins Spiel und das Feuerwerk. Als wir wieder am MEG ankamen, bekamen wir noch unsere Weckmänner. Danach ging es nach Hause. Das war ein schöner Abend! (Jonas Pechstein & Carl Schrade)



... und an Karneval



Unterricht vor Originalen

Eindrücke des Besuchs der Ausstellung im Kunstpalast in Düsseldorf: Die Ausstellung stellt die Entwicklung des Künstlerpaares Christo und Jeanne-Claude ab Mitte der 1950er Jahre bis zu Christos Tod im Mai 2020 nach.

Kaiser-Wilhelm-Museum in Krefeld: Führung zu „Die Kunst der Fotografie“ Ein Unterrichtsthema, was bereits in der Schule behandelt wurde, aber dort hatten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, sich einige Originale von namenhaften Fotokünstlern anzusehen. Der Eindruck ist einfach immer besonders, wenn man vor der Kunst steht und nicht nur Abbildungen in Büchern betrachtet.





Unterstützung von action medeor

Am Mittwoch, dem 8. November 2023 war unsere SV zu Besuch in Vorst. Stephanie Wickerath, Mitarbeiterin von action medeor, hatte unsere Schülersvertretung zu einem Besuch in das Logistikzentrum eingeladen. Als Unterstützung für Menschen in Not hat unsere SV im letzten Monat eine Wocheneinnahme von 200 Euro an das Medikamentenhilfswerk gespendet. Dies war der Anlass für Frau Wickerath, selbst Mutter von zwei Kindern am MEG, uns nach Vorst einzuladen.

Um 14:00 erhielten unsere SV-Schülerinnen und Schüler einen kurzweiligen und interessanten Vortrag über die Aufgaben und Arbeitsweise von action medeor. Ob Krieg, Naturkatastrophen oder humanitäre Hilfe: Das größte Medikamentenhilfswerk der Welt hat ein vielfältiges Aufgabengebiet. Nach einer kurzen Fragerunde konnten wir auch einmal das Lager besichtigen. Uns wurde beim Besuch sehr bewusst, wie gut es uns hier geht und wie viel Elend auf dieser Welt herrscht. Wir sind deshalb froh, einen kleinen Beitrag dafür zu leisten, dieses Projekt zu unterstützen.



Seit dem Bestehen der Schule hat das MEG die Arbeit von action medeor mit insgesamt 18.494,03 Euro unterstützt. Dies hat Frau Wickerath extra im Vorfeld recherchiert.

Wir werden unser Engagement natürlich weiter fortsetzen und danken action medeor für diesen interessanten Besuch.



Die SV im Schuljahr 22/23

Soziales Engagement für Bangaldesch



Seit mittlerweile 23 Jahren steht das Michael-Ende-Gymnasium in enger Verbundenheit mit dem Land Bangladesch. Mithilfe unserer Partnerorganisation NETZ e.V. engagiert sich die gesamte Schulgemeinde erfolgreich für verschiedene Menschenrechts- und Bildungsprojekte. Besonders lebendig wird die interkulturelle Freundschaft aber immer dann, wenn wir Besuch bekommen.



In diesem Jahr war Habibur Rahman Chowdhury, Direktor des NETZ-Büros in Dhaka, der Hauptstadt Bangladeschs, unser Gast. Am 8. und 9. Mai erhielt er vielfältige Einblicke in das Schulleben am MEG – durch Schulführungen, Gespräche mit Kolleg*innen und Schüler*innen sowie Unterrichtsbesuche – und trug durch seine eigenen Präsentationen zu den Themen Folgen des Klimawandels im bilingualen Erdkundekurs der Stufe EF sowie Schule und Leben in Bangladesch in der Klasse 5d zu interessanten Diskussionen und einem aufschlussreichen Perspektivwechsel bei.



Nach Schulschluss wurde der lebendige Austausch bei einem kulturellen und kulinarischen Programm in und um Tönisvorst herum fortgesetzt. Wir bedanken uns herzlich für die schöne Zeit mit Habib und freuen uns auf den nächsten Besuch aus Bangladesch.

Die wichtigste Säule der Unterstützung: Der jährlich kurz vor den Sommerferien ausgetragene Sponsorenlauf, bei dem in Familie und Nachbarschaft dafür geworben wird, einen bestimmten Betrag pro gelaufenen Kilometer zu spenden.



Und so galt es auch in diesem Jahr wieder, die Runde durch die Tönisvorster Apfelplantagen zurückzulegen. Auf der gut zehn Kilometer langen Strecke waren an den Straßenecken Lehrer*innen platziert, die einem den Weg wiesen. Nachdem auf der Hälfte der Strecke Obst und Wasser auf die Läufer*innen wartete, stand am Ziel bereits ein überaus großes und vielfältiges Kuchenbuffet bereit, das von den Eltern unserer Schüler*innen vorbereitet wurde. Den ersten Hochrechnungen zufolge haben wir eine großartige Summe von ca. 13.000 Euro gesammelt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Spender*innen aber vor allem an alle unsere fleißigen Läufer*innen!!!

„Es ist schön zu sehen, wie so viele Schülerinnen und Schüler sich freudvoll engagieren und ihren Beitrag für eine richtig gute Sache leisten“, findet Lehrer Caner Candar. Bei einem Wettrennen kann es nur einen Sieger geben, bei einem Sponsorenlauf haben am Ende des Tages alle gewonnen.

Und deshalb freut sich das MEG auch jetzt schon darauf, nächstes Jahr wieder kilometerweise Gutes zu tun!



FÜR EIN VIELFÄLTIGES MEG

Seit Juni 2021 ist das MEG als „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ ausgezeichnet.

Zusammen mit den Schulpaten Enkelsohn und Planschmalöör macht sich das MEG und hier federführend die AG MEG united gemeinsam gegen Rassismus, Mobbing und alle anderen Formen von Diskriminierung stark! Die Auszeichnung zeigt, dass wir am MEG für Vielfalt in jeder Hinsicht eintreten und dafür sorgen wollen, dass unsere Botschaft, jeden Menschen mit Respekt zu behandeln, möglichst viele Leute erreicht.

Aktionen der AG schließen unter anderem die Gestaltung und Durchführung des Anne-Frank-Tages, die Organisation des Lichterzuges zusammen mit der SV und Workshops wie z.B. der Blogger-Workshop gegen Hate Speech und Rassismus mit ein. Auf ihrer Internetseite beschreibt die AG ihren Auftrag so:

„Egal ob aufgrund von Hautfarbe, Herkunft, Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung: Ausgrenzung, Diskriminierung und Hass sind leider Dinge, die unseren Alltag immer wieder prägen. Es ist erschreckend, wie viele Menschen nicht aus der Geschichte gelernt haben und beispielsweise Mitbürger:innen aus anderen Ländern beleidigen, bedrohen oder ihnen gar Gewalt antun.“

In letzter Zeit häufen sich Anschläge aus rassistischen, ideologischen oder religiösen Motiven, die Gesellschaft wird zunehmend gespalten. Gerade der grausame Mord an George Floyd im Mai 2020 führte uns allen nochmal eindringlich vor Augen, was für dramatische Dimensionen Diskriminierung annehmen kann. Diesen Zustand wollten wir nicht einfach so auf sich beruhen lassen.



Das SoKo-Projekt am MEG

Das SOKO Projekt steht für soziale Kompetenz und bietet allen interessierten Achtklässlern unserer Schule die Möglichkeit sich, in Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz, in ihrer Freizeit über einen längeren Zeitraum in einem oder mehreren sozialen Projekten ehrenamtlich zu engagieren.

Nach ihrem Einsatz erhalten die Teilnehmer des Soko Projektes ein Zertifikat des Jugendrotkreuzes über ihr freiwilliges, soziales Engagement.

In den vergangenen Jahren konnten wir beobachten, dass ihr sozialer Einsatz für viele Schülerinnen und Schüler zu einer Herzensangelegenheit geworden ist, mit der Bereitschaft sich auch weit über die geforderte Stundenzahl hinaus, sozial ehrenamtlich zu engagieren.

Wir freuen uns und danken euch für das tolle Engagement!



MEG (back) on Stage

Vor allem nach den Jahren der Coronapandemie ist es besonders schön, dass auch wieder Projekte, Aufführungen und Darbietungen vor großen Publikum stattfinden können. Hier sind vor allem der Musikabend, die Aufführungen der Literaturkurse und der Theater AG jährliche feste Größen.

In diesem Jahr führte der Literaturkurs von Frau Lukanz mit „MEG-Dragons“ ein amerikanisch inspirierten Klassiker auf, für den die Schüler fast ein Jahr gearbeitet haben. Am Freitag, den 1. Juni um 18 Uhr war es dann soweit und die Schülerinnen und Schüler führten die romantische Schulgeschichte mit dem Jungen Tobi Bolten und der neuen Schülerin Isabella van Hauten in ihrem Konflikt zwischen Liebe und Freundschaft auf. Der Literaturkurs von Herrn Bellgardt hatte sich in der gemeinsamen Arbeit für einen Klassiker entschieden und präsentierte dem Publikum an einem zweiten Theaterabend „Woyzeck“, das Drama um einen Soldaten, der von der Gesellschaft und durch die Tyrannei der Stände in die Katastrophe getrieben wird.

Nach einer dreijährigen coronabedingten Zwangspause fand am 3.5.2023 endlich wieder ein lang ersehnter Musikabend unter dem Motto „MEG Back On Stage“ statt. Rund 100 MusikerInnen (Chöre, Orchester, SolistInnen, TontechnikerInnen und die iMusic-AG) waren involviert und gespannt auf den Abend.

Alle SchülerInnen, LehrerInnen, SolistInnen und GastmusikerInnen freuten sich auf das musikalische Event und durften bereits in der Woche zuvor einen gemeinsamen Probetag im Forum miteinander verbringen, die Licht- und Tontechnik-AG unter der Leitung von Marc Weintz haben das technische Equipment aufgebaut und für die entsprechende Verstärkung und Beleuchtung gesorgt. Ein gemeinsames Pizzaessen und ein Filmabend rundeten diesen Tag ab.

So facettenreich wie in diesem Jahr war es noch nie. Und auch unser Schulpate, für „Schule ohne Rassismus“, der Musiker Enkelson aus Düsseldorf performte zwei seiner Lieder, vom Publikum und den Chören stimmkräftig unterstützt.



Impressionen



Viele Klassenfahrten bereichern unseren Schulalltag in Tönisvorst: Die Französischkurse zieht es oft nach Liège, die Lateiner nach Trier. Klassenfahrten finden in der Stufe 6 und 10 statt (hier zum Beispiel nach Berlin).

Das Endprojekt des Graffitiworkshops ist nun in unserer Schulstraße zu bestaunen. Und künstlerisch erstrahlen jedes Jahr die Fackeln für St. Martin im hellen Licht!





Sportliche Leistungen

Von oben links nach unten rechts:
Fußballkreismeister 2023
Die Sporthelfer im Einsatz
Spaß und Siege beim Sparkassencups der Grundschulen
Tennisstunden am MEG
Exkursion ins Stuntwerk
Das SV Beachvolleyball Turnier



Pimp your town - Ein Planspiel



Vom 24.10.-26.10.23 fand das Planspiel Pimp your Town am Schulzentrum Cornelius-feld statt. Jeweils 75 Schüler und Schülerinnen der 10. Klassen der RNG und des Michael-Ende Gymnasiums nahmen erwartungsvoll teil, um Kommunalpolitik selbst zu gestalten. In den drei Tagen wurden Ideen gesammelt, Ausschusssitzungen unter Anleitung von Kommunalpolitikern abgehalten und letztendlich eine Ratssitzung abgehalten.

In dieser wurde über die von den Fachausschüssen vorformulierten Anträge abgestimmt und diese im Nachgang an die Kommune weitergegeben. Die Schülerinnen und Schüler haben damit einen potentiellen Beitrag zur Verbesserung des Soziallebens innerhalb der Kommune geleistet und dabei hautnah erfahren können, welche politische Hürden im Aus-handlungsprozess mit anderen Parteien dabei genommen werden müssen.

Kooperation mit dem Theater Krefeld



Dank der Kooperation mit den Theatern Krefeld und Mönchengladbach sowie dem KRESCH-Theater kann das MEG regelmäßig die Möglichkeit zu Aufführungen in verschiedenen Jahrgangsstufen nutzen, um die im Unterricht erarbeitete Literatur lebendig und interpretatorisch zu vertiefen. So gelingt es auch, den Blick auf Details wie Requisiten und Kulisse zu schärfen. Dieses Mal besuchte die Q1 die Oper „Margarethe“ - aber lest selbst:

Stellt euch vor, ihr macht mit der Klasse einen Ausflug, genauer gesagt, in die Oper und das erwartet euch dabei konkret: Vorstellungsbeginn ist um 19:30 Uhr, 190 Minuten bombastisch laute Musik, klassische Instrumente, starke Stimmen, Bühnensprache: Französisch. Und, seid ihr dabei?

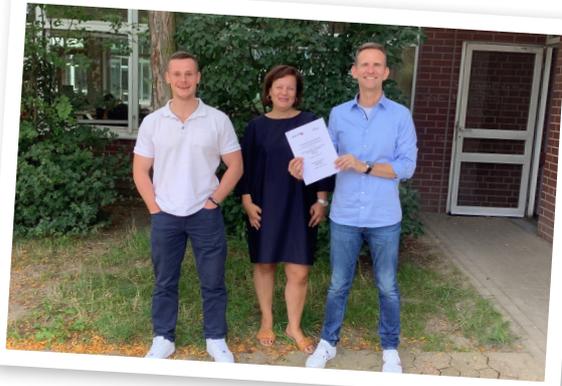
Wahrscheinlich wäre eure erste Reaktion: „Um die Uhrzeit kann ich nicht“; „Da hab ich Training“; „Tut mir leid, ich kann nicht, mir geht es schon den ganzen Tag so schlecht“; „Mein Onkel hat Geburtstag.“

Nicht so die beiden Deutsch-Lks der Q1. Tapfer stellten sie alle dieser Herausforderung, für viele war es der erste richtige Opern-Besuch, sodass sich viele auf eine neue Erfahrung einlassen mussten. Und sie wurden nicht enttäuscht.

Wir hatten die besten Plätze. Von der Loge aus hatten wir einen unverstellten Blick auf die Bühne, die Texttafel, auf der die Übersetzung der Arien eingeblendet wurde, und sogar in den Orchestergraben. Schon zu Beginn, während sich die Musiker noch einspielten und die Instrumente stimmten, bekamen wir einen Vorge-schmack auf das, was allein das musikalische Ensemble zu leisten im Stande war.

Dann ging es los. Stimmungsvoll transportierte die Musik die jeweilige Stimmung der Szenen zu den Zuschauern herüber und wir merkten schnell, als der alte Faust sich in der Eingangsszene mühsam über die Bühne schleppte, eine Oper lässt sich Zeit. Zeit zu erzählen, Zeit um Emotionen zu transportieren. Die Handlung ließ sich allerdings problemlos verfolgen, denn die Gretchentragödie war allen aus dem Unterricht bekannt und auch wenn die Musik und der Gesang so gar nicht zu unseren Hörgewohnheiten passen wollten, so konnten wir doch die gezeigte Leistung anerkennen. „Denen merkt man die Professionalität an, Stimme, Musik, Bühnenbild, das ist einfach toll“, bilanzierte Charlotta in der Pause und Emma fügte hinzu: „Die Kulissen werden ständig umgebaut, bilden neue Räume und schaffen so ganz schnell eine neue Atmosphäre.“

Gesunder Geist - Mindfulness am MEG



Im letzten Jahr erhielt die Stufe 5 einen kurzen Workshop in Mindfulness / mentales Training von einer Achtsamkeitstrainerin. Anschließend waren die Fünftklässler begeistert: 81% gaben an, schon eigenständig Übungen durchgeführt zu haben. Sogar 85% wünschten sich mehr Mindfulness im Schulalltag.



Dieses mentale Training wird nun auch den zukünftigen fünften Klassen ermöglicht: Die AOK finanziert in diesem und im nächsten Jahr einen Kurs für alle Fünftklässler sowie eine Fortbildung für die Lehrkräfte der Unterstufe. Im Kurs lernen die SchülerInnen drei Dinge: Erstens wird ein achtsamer Stundenbeginn eingeübt, um das gemeinsame Ankommen im Unterricht zu erleichtern. Zweitens werden Methoden zur Fokussierung im Stundenverlauf vorgestellt. Das Empowerment bildet den dritten Teil: Wie gehe ich mit schwierigen Gefühlen, z.B. mit Ängsten vor einer Klassenarbeit, um?

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der AOK und deren Fachberater für Prävention, Steven Keller, für die Unterstützung!



Unser Schulgebäude liegt eingerahmt von grünen Feldern und Gärten, hinter dem Schulgebäude befindet sich unser Biotop.

Neben den Klassen- und Fachausflügen finden auch Exkursionen im AG-Bereich statt, hier rechts sieht ihr die Achtsamkeits-AG beim Besuch auf der Alpaka-Farm

Die Schulfackel, die heute zum Tag der offenen Tür im Forum steht, leuchtet mit Elementen, die Schüler*innen von uns gestaltet haben. Ganz im Zeichen unseres Namensgebers sieht ihr hier Momo und Fuchur den Glücksdrachen..



Bili am MEG

Beginnend mit dem Schuljahr 1990/91 ist am Michael-Ende Gymnasium der Stadt Tönisvorst ein bilingualer Zweig mit der Partnersprache Englisch eingerichtet worden. Die Bedeutung der englischen Sprache als Weltsprache Nr. 1 im Bereich der Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Touristik ist unumstritten. Sichere Englischkenntnisse sind eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine mehrsprachige europäische Zukunft.

Hinter dem Begriff des bilingualen Bildungsganges ist ein seit über dreißig Jahren möglicher gymnasialer Bildungsgang zu verstehen, in dem die Schülerinnen und Schüler die allgemeine Hochschulreife erwerben und gleichzeitig eine Sprachkompetenz des Englischen erreichen können, die über das bisher übliche Maß hinausgeht.

Der bilinguale Bildungsgang unterscheidet sich von der normalen Schullaufbahn am Gymnasium in den folgenden Punkten: Die Sachfächer Erdkunde und Geschichte werden in der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 7 – 10), d.h. ab Jahrgangsstufe 7 überwiegend in Englisch unterrichtet. In der Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen 11 – 13) belegen die Schülerinnen und Schüler einen Leistungskurs im Fach Englisch sowie eines der bilingualen Sachfächer der Sekundarstufe I in der Partnersprache Englisch als 3. oder 4. Abiturfach. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zusätzlich ein englisches Abiturzeugnis.



Impressionen



Bilder von oben links nach unten rechts:
Beim Abitur werden die Certilingua-Schüler*innen ausgezeichnet und geehrt.

Der Besuch des Debating Kurses im Landtag
Impressionen von der Klassenfahrt nach England



Cambridge Zertifikate

Im Schuljahr 2022/23 wurde zum ersten Mal ein Englischprojektkurs angeboten, welcher die SchülerInnen auf die englische Sprachprüfung zum First Certificate of English (FCE, Sprachniveau-stufe B2) vorbereitet. SchülerInnen, die eine besonders herausragende Prüfung ablegen, können darüber hinaus gleichzeitig das Certificate of Advanced English (CAE, Sprachniveaustufe C1) erlangen. Diese Zertifikate werden von der renommierten University of Cambridge verliehen.

Das B2 First Zertifikat wird von tausenden großen Universitäten, Arbeitgebern und Institutionen als Beweis für sehr gute Englischkenntnisse anerkannt. Es wird oft für die Aufnahme für englischsprachige Bachelor-Studiengänge akzeptiert und es verbessert gleichzeitig die Chancen, einen Arbeitsplatz in einem englischsprachigen Umfeld im In- und Ausland zu finden. Um das Zertifikat zu erhalten, müssen eine mündliche und eine schriftliche Prüfung angelegt werden. Die schriftliche Prüfung testet das Hörverstehen, das Leseverstehen, die Schreibfertigkeiten sowie die grammatikalischen Fähigkeiten.



Big Challenge

Im alljährlichen Englischwettbewerb The Big Challenge stellen sich SchülerInnen und Schüler des MEG verschiedenen Aufgaben, unter anderem aus den Bereichen Sprache, Landeskunde und Geschichte. Die Big Challenge ist ein Englischwettbewerb, bei dem die TeilnehmerInnen der Klassen 5-9 in 45 Minuten 45 Quizfragen im Multiple-Choice-Verfahren lösen müssen. Dabei gilt es, aus vier Antwortmöglichkeiten die Richtige zu finden natürlich „in English, please“. Insgesamt können im Test bis zu 350 Punkte erreicht werden.



Die diesjährigen Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen. Alle Jahrgangsstufen übertrafen mit ihren Durchschnittspunktzahlen den landes- und bundesweiten Durchschnitt. Ein ganz besonderer Glückwunsch geht an unsere Jahrgangsbesten Paul Brings (Jgst. 5), Joshua Pather (Jgst. 6), Niels Schütte (Jgst. 7), Rahul Ilbertz (Jgst. 8) und Malte Schütte (Jgst. 9). (s. Gewinnerfoto unten)

Natürlich bekamen alle kleinen und großen Englisch-Expertinnen und Experten kleine Geschenke wie Urkunden, Stifte, Poster, Kalender, Fahnen, Bücher und Powerbanks und wurden zu ihren tollen Leistungen beglückwünscht.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahre, wenn es wieder heißt: The Big Challenge 2024!



Model European Parliament

„Sometimes, listening is more important than speaking.“

Das waren eine der ersten Worte, die uns Mr. Bindels, der Organisator des Model European Parliament 2022, mit auf den Weg gab. Was für eine Parlamentssimulation erst mal etwas paradox klingt, erwies sich dabei schnell als wahr!

Nachdem MEP coronabedingt zwei Jahre lang ausfallen musste, konnten wir dieses Jahr mit dem Debating Club nach Kerkrade fahren, um dort über das Wochenende an der politischen Simulation des Europaparlaments teilzunehmen. Die Teilnehmer kamen überwiegend aus verschiedenen Städten Deutschlands, aber auch eine Schule aus Belgien, die American School of Paris und die Afnorth International School aus den Niederlanden waren vertreten – das hat die Debatten nicht nur spannender gemacht, sondern sorgte auch dafür, dass wir (bis auf wenige Ausnahmen) überall Englisch sprechen mussten.

Dieses Jahr ging es in allen fünf Komitees um den Ukraine-Krieg, allerdings hatte jedes Komitee seinen ganz eigenen Schwerpunkt. Als Delegate waren wir jeweils einem dieser fünf Komitees zugeordnet. In den Komitees sollten wir die vorgegebene Position eines Landes und einer Partei des Europaparlaments vertreten.

Mit einigen dieser Fragestellungen befassten sich die einzelnen Komitees: Wie kann sich eine mögliche Aufnahme der Ukraine in die EU gestalten, welche Abläufe müssen dabei befolgt werden und wie wirkt sich das auf zukünftige Bewerber aus (AFET – Foreign Affairs)? Wie wirkt sich der Ukraine-Krieg auf den internationalen Handel und den durchschnittlichen EU-Bürger aus und wie können diese Effekte kontrolliert werden (INTA – International Trade)?

Am Freitagabend ging es – nachdem Mr Bindels alle Teilnehmer begrüßt hatte – direkt nach dem Abendessen ins Fraction Meeting und anschließende Lobbying.

Im Fraction Meeting sollte zunächst jede Fraktion ein sogenanntes Position Paper erstellen, d.h. die grundsätzliche Meinung und Gesetzesvorschläge der Parteimitglieder desselben Komitees. Im anschließenden Lobbying hat jede Fraktion versucht, sich mit anderen Fraktionen zusammenzuschließen und sich auf ein gemeinsames Position Paper zu einigen, das später im Komitee präsentiert werden sollte. Nach dem Lobbying hatten wir den restlichen Abend ausgiebig die Gelegenheit uns auch mit den Schülern der anderen Schulen auszutauschen – natürlich nicht nur über die Fraction Meetings, auch wenn einige Erlebnisse schon jetzt Eindruck hinterlassen hatten.

Am Samstagmorgen hörten wir einen Keynote Speaker, der seine Erfahrungen mit MEP und ähnlichen Simulationen sehr eindrücklich mit uns teilte und uns so noch einmal zusätzlich für die anstehenden Committee Sessions motiviert hat.



Danach ging es dann in die eigentlichen Komitees, wo die verschiedenen Position Papers der Partezusammenschlüsse diskutiert wurden. Weil coronabedingt kaum jemand bisher Erfahrung bei vorherigen MEPs sammeln konnte, gestaltete sich die Debatte in den Komitees anfangs etwas holprig, das hat sich aber zum Glück schnell gelegt. Nach mehreren Stunden kontroverser Diskussion, Reden, die den Parteigeist mal mehr und mal weniger abgebildet haben und nachdem immerhin ein paar der vielen Amendments (Ergänzungen bzw. Änderungen des Position Papers) verabschiedet werden konnten, konnte jedes Komitee schlussendlich ein Position Paper vorzeigen. Am Samstagabend und Sonntagmorgen ging es dann zum Debattieren in die General Assembly. Wir mussten uns wie auch im echten Parlament nach Parteien geordnet hinsetzen und wurden dann von der Präsidentin des Parlaments angeleitet. In der General Assembly sollte jedes Komitee den anderen das erarbeitete Position Paper vorstellen. Dazu konnten dann im Anschluss Fragen gestellt werden, Amendments eingereicht werden und es wurde wie schon in den Komitees über die Position Paper debattiert, nur jetzt eben in einem deutlich größeren Rahmen. Hier war es besonders spannend, die Vielfalt der politischen Meinungen zu sehen, die – je nach Partei – teilweise weit auseinandergingen. Auch die große Anzahl Amendments war besonders für die Mitglieder des entsprechenden Komitees interessant, weil sie teilweise ganz neue Ansätze verfolgten und zeigten, dass trotz stundenlanger Debatten das Position Paper eigentlich nicht fertig war. Am Ende wurden bis auf ein Position Paper alle verabschiedet.

In der anschließenden Closing Ceremony erhielt Raphael Spranzel (Q2) einen Best Speaker Award for non-native speakers (eine Auszeichnung für den besten Delegierten eines Komitees).

In der Closing Ceremony wurde rückblickend noch einmal besonders deutlich, wie viel wir an diesem Wochenende eigentlich erreicht hatten, wie viele (meist interessante) neue Perspektiven wir auf viele Themen gewinnen konnten und dass es sich in jedem Fall lohnt, über den eigenen Schatten zu springen und seine Idee mit den anderen zu teilen!

Model United Nations - Diskutieren statt diffamieren

Model United Nations Lower Rhine findet in seiner elften Auflage am MEG statt!

Wie können Frauen vor häuslicher Gewalt geschützt werden? Was braucht es, um Frauen in der Wirtschaft und der Politik Gleichberechtigung zu zusprechen? Wodurch können wir mehr Frauen und Mädchen den Abschluss an einer Schule oder Universität ermöglichen?

Über diese und viele weitere Fragen rund um das Thema „Die Rolle von Frauen im 21. Jahrhundert“ diskutierten Jugendliche während der diesjährigen Simulation der Vereinten Nationen „Model United Nations Lower Rhine“. Insgesamt 85 Schülerinnen und Schüler aus sieben Gymnasien versammelten sich am elften Februar im Forum des Michael-Ende-Gymnasiums und schlüpfen für einen Tag in die Schuhe eines Mitglieds der Vereinten Nationen.

Die Herausforderung der Veranstaltung: Sich in die Perspektive eines Mitgliedlandes zu versetzen und dessen Position zu vertreten. Teilnehmer beteiligten sich an lebhaften Debatten und trugen leidenschaftliche Reden vor. In vier verschiedenen Komitees beschäftigte man sich mit unterschiedlichen Bereichen des Themas und arbeitete gemeinsam neue Gesetzesentwürfe heraus. Eingeleitet wurde das Thema der Debatte durch den diesjährigen „Keynote-Speaker“ Mr. John Brown, der eine sehr inspirierende Rede über die Relevanz von Frauen in der Wissenschaft hielt und auch von seinen Erfahrungen an der Universität in Paris erzählte. Traditionell motiviert diese Rede die teilnehmenden Delegierten sehr, da die Redner aus ihren Fachbereichen ihr Wissen und hilfreiche Tipps an die teilnehmenden Gruppen weitergeben.

„Zum ersten Mal fand das Debattier-Event an unserer Schule statt“, erzählt Raphael Spranzel, Schüler des MEGs und langjähriges Mitglied der Debattier-AG. „Es war auch mein erstes Mal, als Mitorganisator [„Chair“] teilzunehmen. Nach einigen Wochen der Vorbereitung und Planung mit anderen Schülern war es besonders schön zu sehen, wie reibungslos und erfolgreich die Veranstaltung abgelaufen ist. Vom Anfänger- bis Fortgeschrittenen-Level war alles dabei; das Wichtigste war allerdings die Freude am gemeinschaftlichen Diskutieren. Motiviert und voller Tatendrang gab es sogar innerhalb unserer Debattier-AG einige Erfolge zu verzeichnen, die das diesjährige Event unvergesslich machten! Zum einen wurde die höchste Position des „Secretary's General“ von Phillipp Roski aus unserer AG besetzt. Dieser bekam dabei unter anderem die Unterstützung von den diesjährigen

Chairs des MEGs: Raphael Spranzel, Julia-Amelia Zadora, Lorena Dierkes und Christian Stammsen. Aber auch als „Delegates“, also simulierte Mitglieder der Vereinten Nationen, war unsere AG erfolgreich! Carlotta Burbach repräsentierte das Land Senegal und gewann in der „Closing-Ceremony“ den „Best Speaker-Award“ aus ihrem Komitee und sorgte so für einen rundum positiven Abschluss des Tages. Somit zahlte sich auch das frühe Aufstehen an einem Samstagmorgen aus, was das Engagement unserer AG und von dessen Mitgliedern unterstreicht!

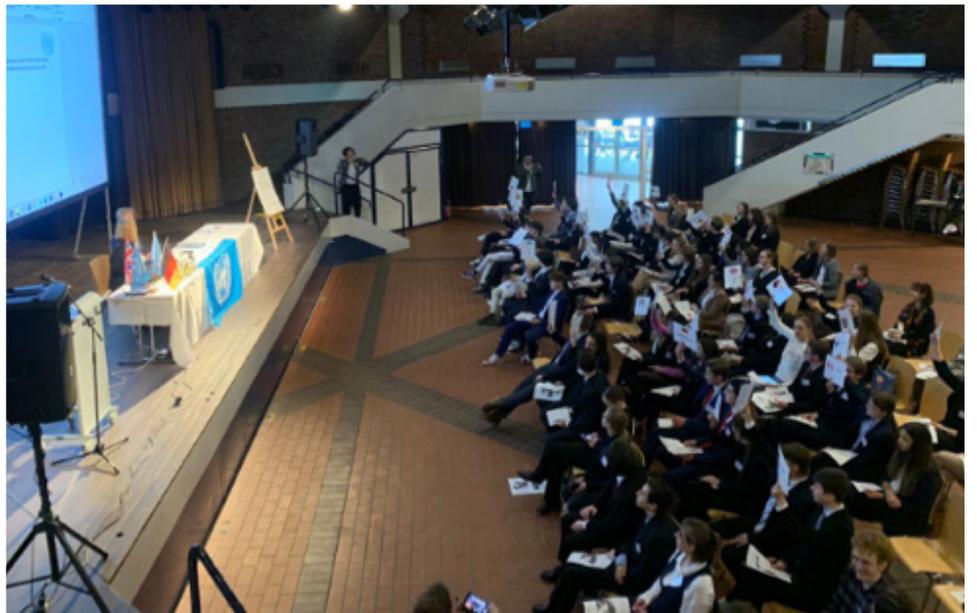
Wie verfasse ich eine Rede? Was braucht es, um frei vor einer Gruppe sprechen zu können? Wie funktionieren die Vereinten Nationen oder das Europäische Parlament? Dies und vieles mehr erlernst Du im „Discussion and Debating Club“ des MEGs. In unserer wöchentlichen AG-Stunde treffen wir uns und debattieren auf Englisch über verschiedenste politische Themen. Die AG folgt dem Motto „von Schülern für Schüler“. In der Gestaltung unserer Diskussionen sind uns keine Grenzen gesetzt und wir entscheiden, worüber gesprochen wird.

Wenn auch Du dich für politische Themen interessierst oder Du einfach nur Spaß am gemeinsamen Diskutieren hast, bist Du bei uns genau richtig. Du kannst gerne, wann immer du möchtest, bei unserer AG-Stunde vorbeischaun, um dir selbst einen Eindruck zu verschaffen.

Bei Interesse oder Fragen, kannst du Dich gerne jederzeit mit einer Nachricht per Teams bei unserer AG-Leitung (Frau Soilly oder Herrn Dalli) melden.

Besonders möchten wir uns bei Frau de Bruyn für ihre Anwesenheit, dem Förderverein und der Sparkasse für die Unterstützung beim Organisieren des diesjährigen Debattier-Events bedanken.

Wir freuen uns auf Dich :)



MINTec



Das nationale
Excellence-Schulnetzwerk

MINT am MEG

In der Mittelstufe findet eine MINT-Schwerpunktbildung in den MINT-Profilklassen statt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Unterricht mit verstärkter Stundenzahl in den MINT-Fächern. Dies ermöglicht eine Erweiterung und Vertiefung spezieller Fachthemen, eine größere Variation der Aufgabentypen, verstärkten Einsatz und Vermittlung von Informationstechnologien, sowie Methodentraining, individuelle Förderung und Forderung. Insbesondere sollen die Schülerinnen und Schüler die experimentelle Methode als Mittel zum Erkenntnisgewinn über naturwissenschaftliche

Phänomene verstärkt nutzen. Das MINT Profil kann durch Differenzierungskurse (Informatik/Technik und Biologie/Chemie in deutscher & englischer Sprache) in Klasse 9 und 10 erweitert werden. Zusatzangebote im MINT-Bereich in der Sekundarstufe I & II sind z. B. MINT-EC-Camps, Arbeitsgemeinschaften, Jugendforscht, Chemie-Akademie, teutolab und Exkursionen, sowie die betreute Teilnahme an Wettbewerben. In den vergangenen Jahren erzielten Schülerinnen und Schüler regelmäßig Wettbewerbserfolge. Unsere Schule erhielt den Sonderpreis des Ministeriums für Schule und Bildung für das beste teilnehmende Gymnasium am landesweiten Wettbewerb „bio-logisch!“ (2011, 2017, 2019) und 2017 sowie 2018 einen 1. Platz bei „free-style physics“, Dr. Hans Riegel-Fachpreis- Siegerinnen & Sieger gab es in Chemie (2014), Physik (2015) und Informatik (2017). In der Oberstufe bieten wir Leistungskurse in Mathematik, Informatik, Physik, Chemie und Biologie an. Das MINT-Profil setzt erst in der Stufe 7 mit zusätzlichen Stunden in den MINT-Fächern gemäß folgender Übersicht ein. Durch drei Projektkurse (Mathematik, Informatik und Nanotechnologie) kann der MINT Bereich erweitert werden.



Impressionen:
Mathetag für die MINT-Klassen der Stufe 7 unter Leitung von Studierenden der Universität Bonn bzw. des „Hausdorff Center for Mathematics“

Der bio-logisch Wettbewerb wird seit vielen Jahren am MEG durchgeführt. Rechts sind Eindrücke der letzten Aktionstage zu sehen, die unter anderem Teil der Gewinne sind.

Känguru-Wettbewerb

In diesem Jahr hat das MEG zum 13. Mal am Känguru-Wettbewerb teilgenommen - über 300 Schüler:innen waren diesmal dabei. Und jetzt war es dann endlich so weit: Die Urkunden, Preise für alle und die Preise für besonders erfolgreiche Teilnehmer waren da!

Unsere diesjährigen Preisträger sind:

Finja Butzmühlen (5b), Henri Paggen (5c), Annika Bültmann, Hannah Höckelmann, Mattes Müller, Paul Brings (alle 5d), Ben Röttges, Lui Schuster, Leonard Przybilla (alle 6b), Pia Miesner, Daniel Tews (beide 6c), Marie Linßen, Phil Sauerhoff (beide 6d), Tarik Elachkar, Samuel Bednarz, Tim Kaninekens (alle 8d), Jan Kaninekens (EF) und Michel Loheide (Q2).

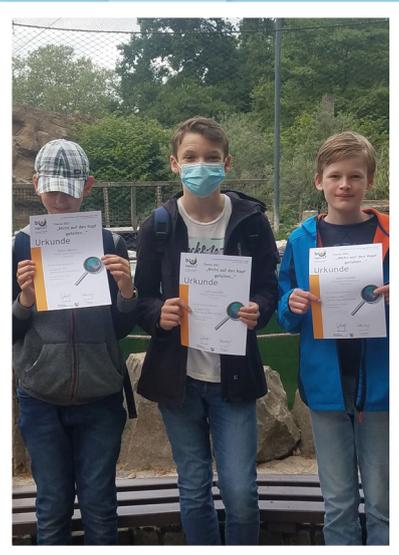


Euch und auch allen anderen Teilnehmern noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Ich freue mich auf die Fortsetzung im nächsten Jahr – notiert euch schonmal den 18.04.2024. Und wem die Wartezeit bis dahin zu lang ist, kann sich schonmal auf den Mathe-Adventskalender freuen: Am 01.12. geht es unter www.mathekalender.de los.

Klimaschutz am MEG

Neben vielen anderen AGs im MINT Bereich gibt es seit einigen Jahren auch eine Umwelt-AG, die sich gezielt mit Projekten gegen den Klimawandel beschäftigt. Klimawandel entschieden entgegenzutreten und die Schulgemeinde für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt zu sensibilisieren, ist die Aufgabe dieser Umwelt-AG. Mit Projekten und verschiedenen Aktionen haben die Schülerinnen und Schüler der AG in den letzten Jahren vieles bewegt, wie zum Beispiel die Einrichtung von Trinkwasserspendern und das Mülltrennungssystem in allen Klassenräumen. Viele Mitglieder unterstützen auch die Arbeit im Biotop, alle Mitglieder engagieren sich im Rahmen von verschiedenen Demonstrationen und Projekten.



Biologisch Aktionstag



Ein Exklusivbesuch im Krefelder Zoo zum Thema „Intelligenz im Tierreich“

Am 13.05.2022 wurden die drei Schüler Rahul Ilbertz, Lars Jaschke und Jona Huypen für ihre hervorragenden Leistungen im bio-logisch Wettbewerb 2021 belohnt. Sie wurden zu einem exklusiven Zoobesuch mit nur wenigen anderen Kindern verschiedener Schulen eingeladen.

Ein tolles Team der Krefelder Zooschule gab den jungen naturwissenschaftlichen Talenten die Chance, ihr besonderes Interesse an biologischen Fragenstellungen zu vertiefen. Eine auf das Thema „Intelligenz im Tierreich“ spezialisierte Biologin unternahm mit den Schülern eine Zooführung und berichtete dabei unter anderem von ihren Forschungsreisen und Apen-teuern. Sie erzählte von Affen, die ihre Zoowärter austricksten, in dem sie einen gefundenen Schlüssel in der Wangentasche versteckten, von Tieren die Werkzeuge benutzten oder eine Zusammenarbeit unterschiedlichster Arten entwickelt hatten. Sie zeigte auch viele interes-sante Bilder z.B. von Vögeln, die Zigarettenreste in ihren Nestern verbauten, um Parasiten abzutöten. Eindrucksvoll war auch die Geschichte der berühmten Gorilla- dame Koko, die die Gebärden-sprache erlernt hatte. Lars fand es beeindruckend, dass Pinguine auf dem Rücken schwarzes und auf dem Bauch weißes Fell haben. Es wurde erklärt, dass die Tiere so von ihren Feinden schlecht oder gar nicht zu sehen sind. Von unten gesehen sieht die Wasser-oberfläche sehr hell aus. Von oben betrachtet wirkt sie dagegen dunkel. So ist der Pinguin im Wasser perfekt getarnt.

Zum Schluss durften die Kinder Spiele ausprobieren, die mit Affen in der Forschung durch-führt werden. Die Kinder sollten z.B. mit einem Grashalm eine Erdnuss aus einer vergitterten Box herausholen, in Teamarbeit eine Kokosnuss mit einem Seil bewegen oder sich in 15 Sekunden Zahlenkombinationen merken. Es war gar nicht so einfach, die guten Ergebnisse der Affen zu toppen.

Auf jeden Fall hat dieser tolle Tag viel Spaß gemacht und nicht nur die Tiere waren am Ende etwas müde.

Verleihung der MINT-Zertifikate zum Abitur 2023

Wie in jedem Jahr, so wurde auch dieses Jahr zum Abitur 2023 das MINT-EC-Zertifikat an Schüler*innen verliehen, die sich in besonderer Weise mit MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – auseinandergesetzt haben. Über drei Jahre wurden in der Oberstufe, zum Teil aber auch schon in Unter- und Mittelstufe, Punkte in drei MINT-Aktivitätsbereichen für ein MINT-EC-Zertifikat gesammelt. Zum einen lag der Schwerpunkt innerschulisch auf naturwissenschaftlichen Fächern, inklusive Leistungskurse(n) und Facharbeit in der Oberstufe, zum anderen auf außerunterrichtlichen Projekten, Akademien, Praktika und Wettbewerben. Trotz der schwierigen Situation in Corona-Zeiten, ist es Fabian Eßer, Frederik Florack, Bastian Leuchten, Michel Loheide, Tim Nießen, Görkem Sari, Magdalena Schwarze, Raphael Spranzel und Katja Stammsen gelungen, hervorragende Leistungen im MINT-Bereich zu erzielen und mit dem MINT-EC-Zertifikat (1 mit Erfolg, 1 mit besonderem Erfolg, 7 mit Auszeichnung) geehrt zu werden. Herzlichen Glückwunsch!



MINT-EC-ZERTIFIKAT



MATHEMATIK



INFORMATIK



NATURWISSENSCHAFTEN



TECHNIK

Große Erfolge bei Jugend forscht

Mit Neugier, kreativen Ideen, Forschergeist und Durchhaltevermögen haben es unsere Schüler Benjamin Joos, Leon Kalinowski (beide 7d) und Justus Tutt (6e) in das Landesfinale des Wettbewerbs „Schüler experimentieren“ geschafft. Der Wettbewerb „Schüler experimentieren“ ist die Juniorensparte des Wettbewerbs „Jugend forscht“, einer Initiative von Bund, Ländern, dem Magazin „Stern“, Wirtschaft, Wissenschaft und Schulen. Beim Landeswettbewerb in Essen waren 100 Teams aus NRW, Porto, Lissabon und Barcelona angetreten.

Bei der Preisverleihung im Rahmen des Landesfinales im Haus der Technik in Essen würdigte Staatssekretär Dr. Urban Mauer die Finalistinnen und Finalisten. „Jede einzelne Arbeit ist eine großartige Leistung. Ich habe in der Projekt-Ausstellung viele Ansätze gesehen, die man auch für Kommunen weiterdenken kann. Alle Projekte zeigen, wie sehr wir alle von kreativen Ideen der jungen Forscherinnen und Forscher profitieren können. Gerne möchte ich den Eltern oder sonstigen engen Bezugspersonen danken, die den Forschergeist der Schülerinnen und Schüler unterstützen und fördern.“

„Bildung braucht Begleitung, auch im privaten Umfeld! Und natürlich möchte ich den Schülerinnen und Schülern für ihre Kreativität und ihre Experimentierfreude danken“, so die Essener Bürgermeisterin Julia Jacob.

Auch die Rheinische Post war voll des Lobes: Drei Schüler des Michael-Ende-Gymnasiums waren zudem der Wassersäuberung in Entwicklungsländern und Krisenregionen nachgegangen, was der Jury einen Sonderpreis wert war. Benjamin Joos, Leon Kalinowski und Justus Tutt hatten für ihr Experiment im Fachgebiet Chemie beispielsweise das Erdbebengebiet Türkei/Syrien und bestimmte afrikanische Regionen vor Augen, in denen nicht genug sauberes Wasser vorhanden ist.

Fragt man die Drei nach ihrem Erfolgsgeheimnis, erklären sie: „Wir hatten von Anfang an eine starke Zusammenarbeit mit Arbeitsteilung. Wir haben in der Garage geschraubt und Leon hat bis tief in die Nacht die Plakate gemacht. Der Geldpreis und die Buchgutscheine sind natürlich auch toll“.

Wie bei allen großen Wettbewerben gilt auch für Jugend forscht: Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb. Die drei machen natürlich weiter. Dies gilt auch für Maya Buddewig, Claire Poppen und Emely Schmidt (alle 7a). Sie konnten sich mit ihrem Projekt zum Einfluss von Wurzelhormonen aus Weiden auf Wachstum von Setzlingen für den Regionalwettbewerb qualifizieren.

Für alle Interessierten steht die Jugend forscht AG offen. Wir treffen uns immer donnerstags in der siebten Stunde in Raum B 005. Wer donnerstags nicht kann, kann gerne in die Forschersprechstunde kommen. Diese findet freitags in der ersten großen Pause in Raum B 005 statt.



Reiche Ernte im Schul-Biotop

Der Lohn für ein hartes Arbeitsjahr im Schulbiotop ist im Herbst die Apfelernte. Begeistert helfen alle fleißigen Hände der Biotop AG mit. Auch dieses Jahr hat es sich wieder gelohnt und mit Hilfe der Unterstützung des Apfelparadieses konnte aus den Schuläpfeln eigener Apfelsaft gewonnen werden.



Abi-Mottowoche 2023



FILM 40 mm

1a

Klassenfahrt nach Berlin



FILM 40 mm

1a

Digital gestützter Unterricht



FILM 40 mm

Impressionen aus dem Schulleben

MEG-Dragons



FILM 40 mm

1a

MEG United



FILM 40 mm

1a

Graffiti Projekt



FILM 40 mm

1a

Erfolgreiche Teilnahme bei Jugend forscht



FILM 40 mm

1a



FILM 40 mm

Musikabend „MEG back on Stage“



FILM 40 mm

1a

Schülerbücherei



FILM 40 mm

1a

Baumpflanzung der 5er



FILM 40 mm

1a

Beachvolleyball



FILM 40 mm

1a